

Betriebe suchen neue Chefs

Nicht immer muss man das Rad neu erfinden. Viele Unternehmer verabschieden sich in den nächsten Jahren in die Pension. Bis 2029 stehen in der Steiermark mehr als 6.000 Betriebe zur Übergabe an. Was vielen aber fehlt, ist ein Nachfolger. Dritte kommen hier zum Zug. Und das hat so einige Vorteile, weiß Katrin Kuss von der WKO-Initiative „Follow me“: „Statt bei null zu starten, können sich Nachfolger ins gemachte Nest setzen. Der Betrieb ist bereits am Markt etabliert. Man kann auf ein eingespieltes Team zurückgreifen und hat einen fixen Kundenstamm.“ Laut einer Studie der KMU Forschung Austria verzeichneten 61 Prozent der übernommenen Betriebe seit der Übernahme ein Umsatzplus. Zudem blieb die Beschäftigungslage bei der Hälfte stabil. 36 Prozent der Nachfolger stellten sogar zusätzliches Personal ein. Neugierig geworden? Die WKO Steiermark bietet umfassende Beratung und unterstützt bei der Planung. Auf der Nachfolgebörse (www.wko.at/gruendung/nachfolgeboerse) können Übernehmer eine kostenlose Suchanzeige inserieren und Angebote durchstöbern sowie mit den aktuellen Inhabern in Kontakt treten. Anders herum können auch künftige Übergeber über die Plattform ihre Firmen inserieren. Das geht auch in der Steirischen Wirtschaft. Auf unserem Marktplatz (S. 27-29) finden sich interessante Übernahme-Angebote.



Viele Unternehmen suchen einen neuen Nachfolger. © Adobe Stock